

Klasse 7– sprachunterrichtender Typ

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Sprachliche Handlungskompetenz: Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit usw., Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den „sprachunterrichtenden“ Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis nur eine Note gegeben wird, aber trotzdem auch Literatur behandelt werden muss. (Diese Inhalte sind im Lehrplan enthalten.) Im Bereich Literatur haben wir mehrere Werke angegeben, diese dienen zur Auswahl, und müssen selbstverständlich nicht alle unterrichtet werden. Die Deutschlehrer sollen sich auf bestimmte Werke einigen, die anderen können aus dem lokalen Lehrplan gestrichen werden.

I. Landeskunde

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
Persönliche Lebensgestaltung -Freunde und Gruppen -Gesundheitsgefährdungen -Sport	-Schüleraustausch -Personenbeschreibung -Konflikte -Anpassung -Freundeskreis -Esstypen -Ernährungspyramide -Essgewohnheiten früher und heute -Massensport -Wettkämpfe -Meisterschaften	Unterrichtsgegenstände verstehen (Textverstehen) Der Schüler kann: - den Informationsgehalt und, sofern dieser bruchlos formuliert ist, den Hauptgedanken eines einfachen Textes (Textabschnitts) sprachlich einfach beschreiben - die Textsorte / literarische Gattung / Art nichtlinearer Texte benennen - den Aufbau eines Textes mit einfachen Redemitteln beschreiben - einfache Informationen in Texten isolieren, und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden - den Informationsgehalt von Texten (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden

		<ul style="list-style-type: none"> - Bilder/Illustrationen mit sprachlich einfachen Mitteln auch hinsichtlich der subjektiven Wirkung beschreiben - Fakten und Meinungen in einem einfachen Text unterscheiden - Texte strukturiert erschließen und einzelne Textaspekte oder Zusammenhänge nach vorgegebenen Gesichtspunkten herausarbeiten - Wesentliche sprachliche Mittel eines Textes erkennen, mit denen bestimmte Wirkungen erzielt werden - in linearen Texten die Problematik von Handlungen / Konfliktlösungen herausarbeiten und darüber sprechen - aus inhaltlichen Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Texten, zwischen Text und Visualisierung) Schlussfolgerungen zur Lösung einer Aufgabe ziehen - über einen sachorientierten Text allgemeinen Wissens sprechen - Handlungsverläufe rekonstruieren und eventuelle Lösungen entwerfen
<p>Gesellschaftliches Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> -Essen und Trinken früher und heute -Feste 	<ul style="list-style-type: none"> -Speisekarte, Gerichte -Fertigspeisen -Zutaten, Rezepte -Essgewohnheiten, Schnellrestaurant -Verlauf der einzelnen Feste -Bräuche in der Welt 	
<p>Schule, Ausbildung, Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> -Lernen in- und außerhalb der Schule -Berufe, Arbeitswelt 	<ul style="list-style-type: none"> -individuelles Lernen -Lernformen -außerschulische Lernorte, Aktivitäten -ein Arbeitstag der Eltern 	
<p>Kulturelles Leben und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> -Musik und Tanzszene als Teil der Jugendkultur -Medien und ihre Wirkung 	<ul style="list-style-type: none"> -Lieblingssänger, Lieblingsbands -Arbeit mit einem Liedtext -Kinobesuch -deutschsprachige Medienlandschaft - die Rolle des Internets -Beitrag für die Schulzeitung/ Homepage 	<p>Unterrichtsgegenstände gestalten (Textproduktion)</p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte / Informationen strukturiert, sachlich richtig und sprachlich angemessen wiedergeben - Bei Objekten, Darstellungen, Ereignissen oder Texten Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede feststellen - nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben - In monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen Arbeitsergebnisse mit Hilfe, oder selbständig sach- und adressatengerecht übermitteln - inhaltliche Zusammenhänge in einem Text oder zwischen Texten darstellen mit möglichst selbst gewählten Darstellungsformen und Sprachmitteln darstellen - aus der Beschäftigung mit Texten gewonnene Ergebnisse für Andere nachvollziehbar entwickeln - allgemeines Wissen und speziellere Kenntnisse strukturiert und klar vermitteln
<p>Wirtschaft, Technik, Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> -Tourismus -Dienstleistungen -Umweltschutz 	<ul style="list-style-type: none"> -Reisebranche -Formen von Urlaubsreisen -Unterkunftsmöglichkeiten -Dienstleistungsberufe -Tätigkeiten, Personal -die eigene Umwelt, Umweltbewusstsein 	

<p>-topographische Orientierung im ungarischen und deutschsprachigen Raum</p>	<p>-Teilbereiche des Umweltschutzes -Unwetter</p> <p>-topografische Gliederung Ungarns -Elementen der physischen Geographie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sich mit einem Problem / einem Sachverhalt auseinandersetzen - in dialogischen Kommunikationssituationen unterschiedliche Positionen charakterisieren, - Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten erkennen - durch Perspektivenwechsel andere Positionen/Sichtweisen erfahren - Texte dialogisieren
<p>Politik und Geschichte</p> <p>-Rechte und Pflichten -Kennen und Wahrnehmen</p>	<p>-Interessenvertretung -Rechte und Pflichten im Verein</p>	<p>allgemeine Interaktionsfähigkeit der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Informationsdefiziten gezielt nachfragen bzw. deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung heranziehen - sich auch außerhalb der Unterrichtsstunden im Schulalltag orientieren und verständigen - PC und Internet mit deutschsprachigen Programmen nutzen - mit verschiedenen geeigneten Redemitteln zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln - sein sprachliches Handeln auf unterschiedliche Kommunikationssituation einstellen - auf Gefühlsäußerungen anderer möglichst angemessen reagieren - sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und spontan mit der eigenen Position darauf reagieren - deutschsprachige Inhalte in ihren Hauptaussagen auf Ungarisch zusammenfassen - die Schlüsselinformationen ungarischer Texte inhaltlich richtig auf Deutsch zusammenfassen <p>Wortschatz und Redemittel</p> <p>- mit einem begrenzten Wortschatz und einfachen variierbaren Sprachmuster an einfachen Kommunikationssituationen relativ sicher teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten</p> <p>Methodenkompetenz</p>

		<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig eine Wortschatzkartei erstellen und damit arbeiten - die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen - Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren - aus gehörten einfachen Texten Grundinformationen entnehmen - unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv,) anwenden - mit Anleitung zur Be- und Erarbeitung von Texten inhaltliche Organisationstechniken einsetzen, Schlüsselwörter markieren - die Informationen in miteinander zusammenhängenden Sätzen bekannt geben - Präsentationstechniken unter Anleitung situations- und adressatengerecht einsetzen.
--	--	--

II. Literatur

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<p>Volksdichtung Reime Lieder Märchen Sagen Sprichwörter</p>	<p>Zum Beispiel: Heimatklänge 1. Ungarndeutsche Liedersammlung (Karl Varga) Deutscher Kalender Geschichten in Mundart Der überlistete Teufel Das große Märchen- und Sagenbuch (Magnus Verlag) Rosemarie Griesbach: deutsche Märchen und Sagen (Max Huber Verlag) Rosenlegende</p>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzählungen und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen - die Gestalten mit Hilfe charakterisieren, die Aussage der Werke formulieren; - Altersgerechte Werke der ungarndeutschen Literatur lesen, deuten, dazu einfache Meinung äußern; - einen kurzen Jugendroman, oder Erzählung - zum Thema, das die Schüler beschäftigt – lesen; - die Gestalten/Figuren charakterisieren, die Handlung und die Aussage mit Hilfe analysieren; - das Wesentliche und die Aussage literarischer Texte sprachlich möglichst korrekt zusammenfassen, die Gattungen nennen und sie kurz charakterisieren;
<p>Prosawerke Erzählungen</p>	<p>Zum Beispiel: Georg Bydliniski: Großmuttertag</p>	

Jugendromane	Jutta Richter: Der Tag als ich lernte die Spinnen zu zähmen Neue Zeitung Helme Heine: Freunde Mira Lobe: Das kleine ich bin ich Geschichten über Münchhausen und Till Eulenspiegel	Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz Der Schüler kann: <ul style="list-style-type: none"> - differenzierte sprachliche Formen des Gefallens, Nicht-Gefallens anwenden; - die Rolle der Gerechtigkeit und Sichtweise, den Konflikt zwischen persönlicher und gesellschaftlicher Gerechtigkeit in verschiedenen Texten verstehen; - die Behandlung der Konflikte des Individuums und der Gesellschaft anstreben; - andere Kulturen verstehen und vergleichen.
Gedichte	Zum Beispiel: James Krüss: Krieg der Bienen und Hornissen Fallersleben: Waldleben Valeria Koch: Der Mond	
Dramatische Spiele	Zum Beispiel: Deutsche Bühne Szekszárd Hörspiele	

III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie Verb Vollverb Hilfsverb Modalverb	Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur 1. (auch in Nebensätzen) Hilfsverben im Präteritum Imperativ trennbare/ nicht trennbare Verben reflexive Verben Modalverben im Präsens und Präteritum Rektion der Verben Verben mit präpositionalem Objekt	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> - ein erweitertes Repertoire häufig gebrauchter morphologischer Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden - Wortarten und die Bedeutung einfacher morphologischer Strukturen erkennen - ein erweitertes Repertoire syntaktischer Strukturen weitgehend korrekt nachbilden - die erworbenen Basisstrukturen orthographisch weitgehend richtig schreiben - elementare Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt anwenden
Substantiv Artikel Genus Numerus Kasus Präpositionen	bestimmter, unbestimmter Artikel Singular, Plural Nom, Akk., Dat., Gen. Wechselpräpositionen, Präp. mit Akk. und Dat. Lokale, temporale, kausale Präpositionen Kurzformen von Präpositionen prädikative Verwendung (undekliniert),	

Adjektiv	in der Funktion des Adverbs (undekliniert)	
Pronomen	Komparation Kardinalzahlen, Ordinalzahlen, Zahlwörter Personalpronomen, Reflexivpronomen	
Syntax Satzarten	Possessivpronomen Demonstrativpronomen Fragepronomen Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidungsfrage, Ergänzungsfrage) Indirekter Fragesatz Imperativsatz Nebengeordnete Hauptsätze Nebensätze	
Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln Berichtigung	

Stundenzahl im Jahr: 180

Aufteilung der Stunden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungskompetenz I.	21	6	7	34
Sprachliche Handlungskompetenz II.	18	5	5	28
Sprachliche Handlungskompetenz III.	14	5	14	33
Literatur	3	10	2	15
Landeskunde	12	-	3	15
Sprachrichtigkeit	5	-	20	25
Interaktion	10	3	2	15
Methodenkompetenz	5	2	3	10
Urteilsvermögen	3	2	-	5
Insgesamt	91	33	56	180

